

Empfehlung E: Stillförderung vor Ort

Durch Vernetzung aller Akteur*innen vor Ort einen niedrigschwelligen Zugang zu evidenzbasierter Stillberatung und -unterstützung ermöglichen.

Was soll passieren?

Alle **Akteur*innen** mit Kontakt zu (werdenden) Müttern und ihrem sozialen Umfeld orientieren sich an **evidenzbasierten Erkenntnissen** zur Stillberatung von der Schwangerschaft bis zum Ende des Kleinkindalters (siehe Empfehlung C „Standards evidenzbasierter Stillförderung und -beratung“).

Durch die **Vernetzung aller Akteur*innen vor Ort** wird **frühzeitig** ein **niedrigschwelliger Zugang** zu professioneller Stillberatung und -unterstützung sowie zu Selbsthilfeangeboten ermöglicht.

Der Zugang zu Stillberatung durch **Ärzt*innen und einschlägige Gesundheitsfachberufe** (Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege) soll erleichtert werden, indem Informationen zu **allen bestehenden Angeboten veröffentlicht** werden. Das betrifft auch alle übergeordneten und **lokalen Unterstützungsangebote**, von Stillgruppen bis hin zu Hilfsangeboten bei akuten Stillproblemen.

Warum ist das wichtig?

Durch die **diversen Zuständigkeiten** in der Betreuung von Schwangeren und Säuglingen/Kleinkindern besteht die **Gefahr von Fehl-, Unter- oder auch Überinformation** zum Stillen. Insbesondere Zielgruppen, die von den herkömmlichen Aufklärungs- und Bildungsmaßnahmen wenig profitieren, benötigen niedrigschwellige Zugangswege zu Unterstützungsangeboten.

Durch eine systematische Vernetzung der kommunalen Akteur*innen und geeignete Kommunikation der Informationen über wohnortnahe und passgenaue Unterstützungsangebote wird der **Zugang erleichtert**.

Wie soll es erreicht werden?

- Integration des Themas Stillen in bereits **vorhandene kommunale und interdisziplinäre Vernetzungsstrukturen** des Gesundheitswesens und der Familienunterstützung, unter **Berücksichtigung evidenzbasierter Erkenntnisse** zur Stillberatung sowie Partizipation (werdender) Mütter und ihres sozialen Umfeldes.

- Publizierung** aller Angebote der Stillberatung über geeignete Kanäle (siehe Empfehlung B „Kommunikationsstrategie zur Stillförderung“). Das betrifft auch die Angebote im Fall von akuten Stillproblemen.